

POST MEHR ZUVERLÄSSIGKEIT GEFORDERT

Der *Bundesverband Druck und Medien* übt scharfe Kritik an der geplanten Postreform. Denn anstatt die Qualitätsprobleme in der Postzustellung zu lösen, sollen die Standards gesenkt werden.



Lange und unzuverlässige Beförderungszeiten schaden Gesellschaft, Wirtschaft und damit auch der Druck- und Medienbranche.

Laut Gesetz muss die *Post* im Durchschnitt mindestens 80% der innerdeutschen Briefsendungen am folgenden Werktag ausliefern. Die Realität sieht jedoch anders aus: 43.500 Beschwerden sind im Jahr 2022 bei der *Bundesnetzagentur* für verspätete Postzustellungen eingegangen – knapp dreimal mehr als im Jahr zuvor.

Statt jedoch die Mängel zu beheben, plant die Politik, die Anforderungen an die Post abzusenken. Das geht aus dem aktuellen Eckpunktepapier des *Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz* für ein neues Postgesetz hervor. Darin werden künftig längere Zustellfristen damit begründet, dass für die schnelle Kommunikation digitale Kanäle genutzt werden könnten.

Aus Sicht des *bvdm* ist das absurd. Denn zu den Leidtragenden gehört die Geschäftspost, die 90% aller Briefe ausmacht. Handel, Handwerk und Industrie sind auf schnelle postalische Kommunikation aber ebenso angewiesen wie der Staat selbst beim Versand von beispielsweise Wahlunterlagen oder Behördenbriefen. Last not least werden gedruckte Zeitschriften und Zeitungen ins Abseits gestellt, wenn sie nicht pünktlich ihre Abonnenten erreichen.

In einer Stellungnahme an das *Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz* spricht sich der *bvdm* für eine schnelle und zuverlässige Postzustellung an sechs Tagen pro Woche aus. Ein Qualitätsabbau ginge zulasten aller Organisationen und Personen, die auf gedruckte Informationen setzen oder darauf angewiesen sind.

Anders als in dem am 26. Januar 2023 von Bundesminister HABECK vorgelegten Eckpunktepapier kann die Schnelligkeit der digitalen Kommunikation kein Argument für längere Zustellungszeiten analoger Post sein. Niemand darf durch eine schlechte Qualität der Postzustellung genötigt werden, auf digitale Kommunikation auszuweichen.

Ebenfalls warnt der *bvdm* davor, die derzeit geltenden Standards, die von einer überwiegenden Zustellung am nächsten Werktag ausgehen, künftig nur noch als teurere ›Premium-Variante‹ anzubieten.

»Wenn eine schlechtere Leistung zum selben Preis angeboten würde, handelte es sich schlicht um eine Portoerhöhung durch die Hintertür. Auch dies wäre nicht hinnehmbar«, so DR. PAUL ALBERT DEIMEL, Hauptgeschäftsführer des *bvdm*.
> www.bvdm-online.de

MAX SPIES Wechsel zu O/D Print in Ottweiler

O/D Print in Ottweiler beschäftigt 140 Mitarbeiter und ist mit modernsten Maschinen ausgestattet. Mit dem 2019 erfolgten Einstieg in den Rollen-Highspeed-Inkjet-Druck in Verbindung mit digitalen Verarbeitungssystemen und die Weiterentwicklung des Marketing-Service-Portals *SMiLE* (On-demand-Marketing) stieg das Unternehmen in Programmatic Printing ein. 2022 wurde die *O/D Data* gegründet. Den Kern der *O/D Data* bildet der *Core Hub* zur Anbindung der Kunden-Marketingssysteme für Programmatic Printing. Dieses Geschäftsmodell gilt es nun weiterzuentwickeln. Für die Aufgabe



konnte *O/D* MAX SPIES gewinnen. Er war bis Ende Februar bei der *zipcon consulting GmbH* als Senior Consultant beschäftigt. In dieser Funktion war er unter anderem für die Aufnahme, Analyse und Bewertung von Geschäftsprozessen sowie speziellen Kundenanforderungen verantwortlich. Bei *O/D Data* ist er seit Anfang März als Business Development Manager tätig.

> www.od-online.de

HEIDELBERG Head of Group Communications



FLORIAN PITZINGER übernahm am 1. März 2023 die Leitung der weltweiten Unternehmenskommunikation bei der *Heidelberger Druckmaschinen AG*. Zu seinem Bereich gehören alle Kommunikationskanäle und das Management der Marke. PITZINGER war zuletzt beim Reifenhersteller *Michelin* und davor beim Technologieunternehmen *Robert Bosch GmbH* tätig.

XEIKON Robert Welford ist neuer Präsident



Die *Flint Group* hat die Ernennung von ROBERT WELFORD zum Präsidenten von *Xeikon* bekannt gegeben. Bislang nahm WELFORD die Aufgaben eines Vice President of Research & Development wahr.

ROBERT WELFORD übernahm im September 2018 bei *Xeikon* die Leitung der Forschung & Entwicklung. Die in dieser Zeit erworbenen Kompetenzen und sein Hintergrundwissen über die Druckindustrie werden ihm als *Xeikon*-Präsident hilfreich sein, um die Industrialisierung der *Xeikon*-Produktpalette in der *Flint Group* voranzutreiben.

> www.xeikon.com